



Bibliographische Daten

Titel: Zu Nürnberg
Signatur: Amb. 8.1435

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

„Komm mit, mein Lieb,“ sagt er innig und küßt ihr den stolzen Mund, „es ist Ostern, Osterfreude liegt auf der ganzen Erde, Versöhnung zieht durch die Welt, die Mutter zürnt Dir nicht! Sie war es, die mich Dir nachgesandt hat!“

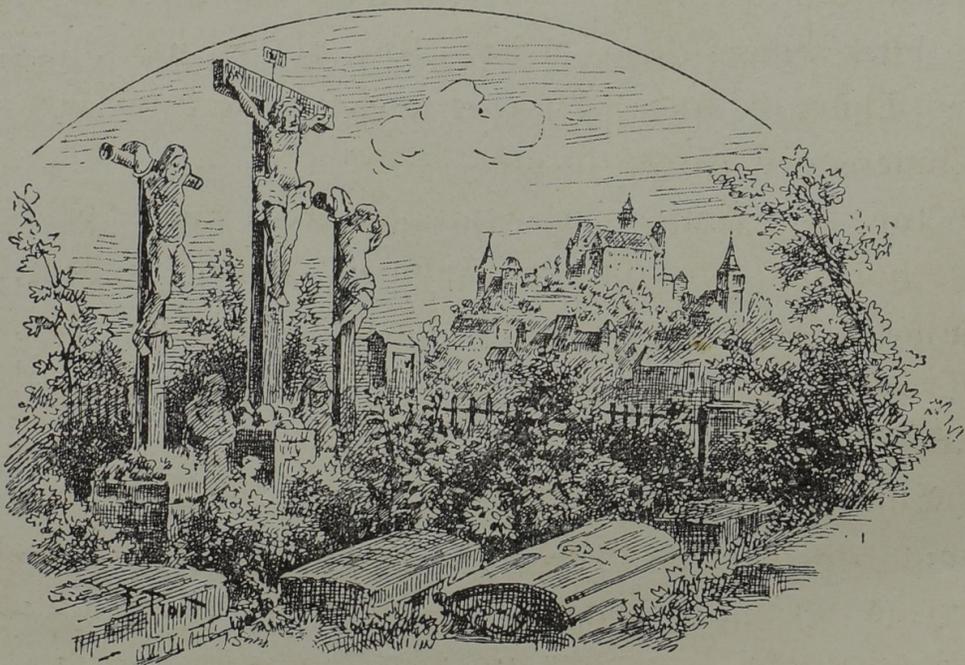
Bald darauf tritt das junge, glückselige Paar Hand in Hand in's Thorwärterhäuschen.

Die Mutter sieht sie von ferne nah'n und ein inniges Dankgebet gegen Gott, den weisen Herzenslenker, steigt aus dem treuen Herzen auf.

Der Vater gibt dem neuen Freier gerne seinen Segen, ist er ihm doch hundertmal lieber, als der andere in schwarzem Gehrock und weißer Kravatte, vor dem er zu viel Respekt hätt' haben müssen!

Der Sepp und die Resi sind im Mai ein Paar geworden. Das Herz der jungen Frau ist des Glückes und der Liebe zu den Ihrigen so übergelb, daß kein Raum mehr darin ist für den alten, bösen Troß.

Er ist und bleibt verschwunden — und das hat der Osterzauber gethan.



Im St. Johanniskirchhof.